

Weit über tausend Schützen werden erwartet

Hoffen auf großes Interesse – Preise im Wert von rund 11 000 Euro – Ein großes Ereignis für einen kleinen Verein

UNTERNBIBERT (ubr) – Das 54. Gauschießen im Schützengau Ansbach ist eröffnet. Bis zum 20. Mai werden beim ausrichtenden Verein „Germania 1970 Unternbibert“ weit über 1000 Schützen an den 24 Schießständen erwartet. Das Gauschießen steht unter der Schirmherrschaft des CSU-Landtagsabgeordneten Jürgen Ströbel (Daubersbach). Beim Gauschützenfest am 27. August werden die Gaukönige im Kirchweihfestzelt Unternbibert proklamiert.

In den letzten Jahren verstärkte sich der Trend, dass es der Gauleitung immer schwerer gemacht wird, einen Verein als Ausrichter für das Gauschießen zu finden. Vereine scheuen zunehmend den großen organisatorischen Aufwand, der mit der Ausrichtung verbunden ist. Sanfter Druck war auch beim SV Unternbibert nötig, um den Verein zu bewegen, das schießsportliche Großereignis durchzuführen. Den Ausschlag gab letztlich, dass der 1970 gegründete Verein seit 20 Jahren die Kirchweih im Ort ausrichtet und deshalb ohnehin ein großes Festzelt in der Ortsmitte steht.

Mit einem Augenzwinkern stellte

Friedrich Büttner, der Schützenmeister des SV Unternbibert, bei der offiziellen Eröffnung des Gauschießens fest, dass dem Verein die Ausrichtung des Gauschießens 2006 sozusagen „aufgedrückt“ worden sei. Jetzt, nachdem die nicht unerheblichen Vorbereitungen gut abgeschlossen worden seien, sei man aber im Verein froh, im Mittelpunkt des Schießsports im Schützengau Ansbach zu stehen und hoffe auf einen großen Ansturm von Schützen auf den Ständen in Unternbibert. Preise im Wert von rund 11 000 Euro seien ausgelobt, dazu 35 Pokale und eine eigene an die Fußball-Weltmeisterschaft erinnernde „Fußball WM 2006-Gauscheibe“.

Gauschützenmeister Hans Döring dankte im Beisein vieler Vertreter der Gauleitung und von Patenvereinen des SV Unternbibert dem Verein dafür, dass das Jahr 2006 kein weißer Fleck auf der Liste der traditionellen Gauschießen bleibe. Schirmherr Jürgen Ströbel, der den Schützenverein Unternbibert selbst 24 Jahre als Schützenmeister leitete, war zuversichtlich, dass der Verein das große Ereignis samt dreitägiger Festveranstaltung im August meistern werde. Schließlich sei



Gaben die ersten Schüsse ab (von links): Bürgermeister Rudolf Tischer, MdL Jürgen Ströbel, Gauschützenmeister Hans Döring und Schützenmeister Friedrich Büttner (Unternbibert).
Foto: Brühshwein

man im Verein 20 Jahre kirchweihgeübt. Rüglands Bürgermeister Rudolf Tischer (Unternbibert ist ein Ortsteil der Gemeinde) meinte, es sei durchaus nicht selbstverständlich, dass ein so relativ kleiner Verein wie der Unternbiberber ein solch großes Ereignis wie

das Gauschießen ausrichte. Den Vereinsmitgliedern müsse deshalb ein besonderer Dank ausgesprochen werden.

Fast 50 Vereine, so hieß es bei der Eröffnung des Gauschießens, hätten sich bereits jetzt für den großen Festumzug am 27. August angemeldet.